



## Fliegerstaffel 10



Die folgende Geschichte der Fliegerstaffel 10 wurde im März 2007 aus der Homepage [www.fliegerstaffel10.ch](http://www.fliegerstaffel10.ch) kopiert. Leider funktioniert diese Website nicht mehr korrekt und der Hinweis dazu musste deshalb im Einverständnis mit Major Markus «Zurigo» Zürcher, dem letzten Staffelkommandant der Fl St 10 aus der Liste der Links auf der offiziellen Website der Schweizer Luftwaffe [www.luftwaffe.ch](http://www.luftwaffe.ch) entfernt werden.

Das vorliegende Dokument wurde später von Hugo Freudiger ergänzt. Als Quelle diente unter anderem das «Heimatbuch Dübendorf 2011» vom Verschönerungsverein Dübendorf (VVD).

### 1935 - 1963

Obwohl die «Beobachtung aus der Luft» von Beginn an einen sehr hohen Stellenwert in der Militäraviatik genoss und auch von der Schweiz betrieben wurde, waren die damaligen Aufklärerpiloten und die sogenannten Beobachter noch nicht in einer Staffel oder Kompanie gemeinsam eingeteilt. Dieser Schritt wurde erst im Jahre 1963 vorgenommen.

Bis dahin war die Fliegerkompanie 10 - später Fliegerstaffel 10 - eine Formation, die auch andere Aufgaben wie Luftverteidigung und Erdkampf zu bewältigen hatte. Es existierte damals noch keine so genaue Aufgabentrennung, wie das heute der Fall ist.

Der 27. August 1938 wurde zum bisher wohl schwärzesten Tag in der Geschichte der Fliegerstaffel 10 und der ganzen Luftwaffe. Fünf Flugzeuge des Typs Fokker C V gerieten auf dem Weg von Dübendorf nach Lugano im Muotathal in schlechtes Wetter, nur eines fand mit viel Glück den Weg wieder hinaus. Die anderen vier zerschellten und sieben Besatzungsmitglieder wurden in den Tod gerissen.

Von da an sollte es mit der «Zehn» jedoch aufwärts gehen. Im März 1940 wurde die Fokker C V durch die C-35 ersetzt, welche für dreieinhalb Jahre eingesetzt wurde. Im August 1943 - mitten im Zweiten Weltkrieg also - fand dann die Umschulung auf die C-3603 statt, das erste Eindecker-Flugzeug der Staffel. 1952 - 1954 flog man die Leistungsstärkere Morane D-3801, um im Jahre 1954 mit dem Venom DH-112 ins Jet-Zeitalter vorzustossen.

Im Jahre 1956 wird schliesslich eine Luftaufklärer-Formation ins Leben gerufen. Die Piloten und Auswerter-Offiziere werden zwar noch nicht zusammen in eine Staffel eingeteilt, trainieren aber fortan zusammen. Die Aufklärerflugzeuge waren damals: 1 Vampire DH-100, 6 C-3603 und 6 Mustang P-51D, alle mit Kamera ausgerüstet.

Noch im selben Jahr wird das neue Aufklärungsflugzeug Venom DH-112R eingeführt und 12 Piloten werden umgeschult.



## 1963 - 1991

Auf den 1. September 1963 wird die Aufklärer Staffel 10 formell gegründet und wird ab Beginn 1964 auch als solche geführt. Der Bestand damals: 17 Milizpiloten, 23 Auswerter und ein Nachrichtenoffizier. Gleichzeitig wird im Hinblick auf eine Professionalisierung und die Einführung der Mirage-Aufklärer eine Aufklärergruppe UeG gebildet. Sie besteht aus sechs Berufspiloten, darunter Ernst Bolli und Hans «Mex» Hürlimann. Zwei Jahre später, im Mai 1965, werden im ersten Mirage-Umschulungskurs in der Schweiz drei Piloten auf die neuen Aufklärer umgeschult. Es sind dies Ernst Bolli, Hans Hürlimann und Hans Stössel. Jetzt beginnt der Aufbau der eigentlichen Mirage-Aufklärer-Staffel. Hans Hürlimann entwickelt zusammen mit Ernst Bolli das gesamte Ausbildungsprogramm für Mirage-Aufklärer. Es umfasst 30 Flüge mit allen taktischen Varianten bis zur Staffelfreife. «Mex» wird am 1. Januar 1967 in die Fliegerstaffel 10 eingeteilt und übernimmt als Hauptmann das Kommando am 1. Januar 1973. Von 1967 bis 1975 bildet er als Fluglehrer alle Mirage-Aufklärer-Piloten aus. Er ist der Uradler. Der Adler mit seinem scharfen Auge ist das Staffelsymbol der FI St 10.

Im Jahre 1968 ist es dann soweit. Die nagelneuen Dassault Mirage IIIRS werden der Truppe und somit der Staffel 10 übergeben. Die Aufklärer-Venom werden allerdings noch behalten und bis ins Jahr 1982 parallel zu den Mirages betrieben. Ab dem Jahre 1983 wird die bemannte Luftaufklärung also nur noch mit den 18 verbleibenden Mirage IIIRS betrieben, die ihrerseits aber auch stetig aufgewertet werden. So unter anderem im Bereich Infrarot-Aufklärung, Navigationsanlage und Aerodynamik.

Mit dem Überschall-Aufklärer Mirage unterwegs zu sein, bedeutet mit einer Geschwindigkeit von 250 bis 300 Metern pro Sekunde Ziele im Mittelland im Tiefflug 50 bis 100 Meter über Boden oder in den Alpen 300 Meter über Grund zu erkennen und den fotografischen Beweis nach Hause zu bringen. Unzählige Erprobungsflüge für den Kameraeinsatz müssen anfänglich geflogen werden, um Verbesserungsvorschläge für den Bildfluss der Kamera zu machen. Denn der Filmlauf des «fliegenden Spions» muss ja die rasende Geschwindigkeit mitmachen. Dazu wird der Film während der Aufnahme mit bis zu 230 mm pro Sekunde im Verhältnis Geschwindigkeit zu Flughöhe mit bewegt, um Unschärfe zu vermeiden. Vergleichsflüge mit Venom und Mirage werden gemacht. Mindestens einhundert mal startet Hans «Mex» Hürlimann zu Demonstrationsflügen. Schliesslich ist er einer derjenigen, welche am längsten Mirage-Jets fliegen. Hans Hürlimann ist 28 Jahre Mirage-Pilot, 1700 Mirage-Stunden stehen in seinem Fliegerbuch. Die Strecke, Dübendorf - Payerne - Schiessanflüge in Forel (Lavaux) - ein Abstecher ins Bernbiet und zurück ins Glatttal, fliegt er in 37 Minuten. Selbst den allerletzten militärischen Flug widmet er der schönen Französin, der Mirage. Dies geschieht am 16. Dezember 1993, und am Boden erwartet ihn seine Gattin Lotty. 8450 Landungen und 5047 Flugstunden auf 16 verschiedenen Flugzeugen der Luftwaffe sind ebenso verzeichnet wie sechs Typen bei den Sportflugzeugen.

## 1992 - 2003

Auf den 1. Januar 1992 wird die FI St 10 in drei Staffeln aufgeteilt. Der Grund dafür ist, dass bis anhin die Staffel in drei Gruppen von drei verschiedenen Flugplätzen aus operierte. Aus organisatorischen Gründen entstehen nun aus diesen drei Gruppen drei Fliegerstaffeln, nämlich die FI St 3 (Sion), die FI St 4 (Payerne) und verbleibend die FI St 10 (Buochs). Im Zuge der laufenden Reorganisationen in der Luftwaffe wird die Staffel 4 auf den 1. Januar 2000 allerdings wieder von Payerne geholt und in die «Zehn» neu integriert. Auf das Jahr 2002 passiert das selbe auch der Staffel 3, sie wird einverleibt in die «Mutterstaffel» und in der Folge leistet die «10» ihre Wiederholungskurse auf zwei Flugplätzen. In Buochs wie bis anhin und, um die nun übernommene FI St 3 zu ersetzen, auch ab Sion.



Doch nun sind auch die Tage der so traditionsreichen Fliegerstaffel 10 gezählt. Im Reformprozess zur «Luftwaffe XXI» wird nun auch die letzte Aufklärerstaffel auf Ende 2003 wegrationalisiert - ein neues Konzept wird zu überdenken sein, damit diese Aufgabe von der Luftwaffe noch erfüllt werden kann...

Die Staffel 10 trägt ihr Schicksal mit Würde. Die zwei Mirage IIIRS in der Spezialbemalung «Black and White», welche im Rahmen des allerletzten Wiederholungskurses in Buochs feierlich vorgeführt wurden, finden Bewunderer in und aus ganz Europa. Sie symbolisieren die gestochen scharfen und stets exakten Aufklärungsergebnisse auf Schwarz-Weiss-Film, welche auf diesem eleganten Flugzeug während 35 Jahren erzielt wurden - und fortan in der Schweiz der Vergangenheit angehören werden.

Der «AMIR» war anlässlich der offiziellen Demonstration Axalp am 8./9. Oktober 2003 auf dem Fliegerschiessplatz Ebenfluh oberhalb des Brienzensees das letzte Mal in der Öffentlichkeit in vollem Einsatz zu bestaunen. Ein ehrenvoller Abschluss mit der wohl spektakulärsten Kanonenschussübung der Welt!



Am 17. Dezember 2003 war es dann soweit: «Zurigo», Major Markus Zürcher - der letzte Staffelkommandant der Fliegerstaffel 10 - schliesst ein grossartiges Kapitel der Schweizer Luftwaffe und der bemannten Luftaufklärung. Er landet anlässlich des offiziellen Abschlussfluges in Dübendorf und übergibt das Logbuch des letzten Mirage IIIRS an den Kommandanten der Luftwaffe.

«Die Fliegerstaffel 10 meldet sich vom Dienst ab!»

**ADDIO AMIR**



Der Adler mit seinem scharfen Auge, vom Staffelabzeichen der FI St 10, bleibt der Luftwaffe in Ehren erhalten. Der Fachdienst Luftaufklärung (FD LA) verwendet ihn auch heute (2012) noch.